

## Antworten der LINKEN Kreisvorstand Region Hannover

(z.Hd. Rüdiger Hergt)

### Suchtprävention:

#### Frage S.1:

Wie wollen Sie das Präventionsziel, dass keine Jugendlichen unter 18 Jahren Cannabis konsumieren bzw. eine Sucht entwickeln, erreichen? Durch Abschreckung mit Strafen für den Besitz und Anbau von Cannabis, durch Aufklärung oder beides?

**Durch Aufklärung, ohne Kriminalisierung oder Strafen**

#### Frage S.2:

Wie stehen Sie zu der Einstiegsdrogentheorie von Cannabis?

**Diese Theorie ist nicht haltbar, im Gegenteil wird durch die Ansicht, Cannabis als Einstiegsdroge zu sehen, der Schritt zu den harten Drogen als nicht so schlimm angesehen. Jugendliche oder potentielle Konsumenten lassen sich durch die Warnung vor der "Einstiegsdroge" nicht von Cannabis abhalten, die Kriminalisierung ist eher schädlich.**

### Jugendschutz:

#### Frage J.1:

Der Erwerb von Cannabis auf dem Schwarzmarkt ist für Jugendliche zurzeit überhaupt kein Problem.

Wie wollen Sie in Niedersachsen gewährleisten, dass Minderjährige kein oder zumindest erschwert Cannabis erwerben können, außer mit dem Versuch durch Strafverfolgung dem Problem beizukommen?

**Einzig und allein durch Aufklärung beispielsweise ähnlich wie bei der Verhinderung des Kaufs von Alkohol durch Jugendliche. Im Moment wird durch die Kriminalisierung lediglich das Geschäft der Dealer angeheizt.**

#### Frage J.2:

**X** Was haben Sie bisher unternommen bzw. erreicht, damit Jugendliche kein oder erschwert Cannabis erwerben können?

### Konsumentenschutz:

#### Frage K.1:

Nach dem aktuellen Reitox-Bericht konsumieren ca. 5 % der Bevölkerung mehr oder weniger regelmäßig Cannabis. Bis zu 25 % der Bevölkerung haben bereits Cannabis probiert. Das ist ein nicht unerheblicher Anteil der Bevölkerung Deutschlands bzw. Niedersachsens.

Wie wollen Sie Niedersachsens Cannabiskonsumenten vor Streckmitteln in Cannabis schützen, außer nach dem Prinzip „Abhalten vom Kiffen durch Strafverfolgung“?

**Durch kontrollierte Freigabe und Kontrolle. Zu Zeiten der Prohibition in Amerika war der Konsum höher als in „Normalzeiten“ noch dazu für Alkohol aus allen möglichen Quellen. Für Alkohol gibt es Regeln und Kontrollen, das kann es in ähnlicher Form auch für Cannabis geben.**

Frage K.2:

Wie stehen Sie zu Drug-Checking?

**Die Prüfung ist unbedingt wichtig, damit keine Giftstoffe zum Strecken beigemischt werden und um die Gesundheit zu schützen. Das Checking entfällt sowieso bei kontrollierter Freigabe.**

Medizinische Versorgung/Nutzung:

Frage M.1:

Setzen Sie sich für eine kostengünstige, qualitätsgeprüfte und einfache Versorgung von Patienten mit einer Genehmigung zum Besitz von medizinischem Cannabis ein?

**Unbedingt, die Wirksamkeit ist für verschiedene Krankheiten erwiesen, die Arzneimittelindustrie versucht bisher diese Anwendungen zu verhindern. Ein Anbau mit „Bio“ Zertifikat sollte unbedingt gemacht werden.**

Frage M.2:

Wie wollen Sie die Qualität der in Niedersachsens Apotheken erhältlichen Cannabis-Blüten sicherstellen?

**Durch Laboranalysen.**

Frage M.3:

Zurzeit ist die Versorgung nicht immer gewährleistet und die Preise sind teilweise dreimal höher als auf dem Schwarzmarkt.

Wie beurteilen Sie die aktuell vom Amtsgericht Hannover getroffene Entscheidung, dass ein ADHS-Patient nicht wegen Cannabis-Besitzes verurteilt worden ist, da er sich die Apothekenpreise des Import-Cannabis' nicht leisten konnte?

**Das ist eine positive Entscheidung, auch dieses Problem entfällt bei der Freigabe.**

Strafverfolgung:

Frage SF.1:

*Haben Sie vor die Strafverfolgung von einfachen Cannabis-Konsumenten für den Besitz und Anbau von Cannabis zum Eigenbedarf fortzuführen? Wenn ja, aufgrund welcher statistisch abgesicherten Daten sehen Sie einen Erfolg der bisher repressiven Politik?*

**Nein!**

Frage SF.2:

*Welche Menge an Cannabisblüten bzw. Haschisch und Pflanzen gestehen Sie Niedersachsens Cannabis-Konsumenten zu, wenn es zum Eigenbedarf besessen bzw. angebaut wird?*

***Orientierung an anderen Ländern, z. B. Spanien, 5 Pflanzen sind eine vernünftige Menge für den persönlichen Gebrauch, aber uninteressant für Dealer.***

Frage SF.3:

*Im Bundesland Bremen wurde am 20.04.2016 beschlossen, dass Cannabiskonsumenten bei Besitz von Cannabis bis 6g grundsätzlich nicht mehr bestraft werden.*

*Wie stehen Sie dazu?*

***Diese Entscheidung ist völlig in Ordnung.***

**Cannabis-Forschung in Niedersachsen:**

Frage CF.1:

*Inwiefern setzen Sie sich für die wissenschaftliche Cannabis-Forschung in Niedersachsen in den Bereichen Medizin, Nutzpflanzen und Genussmittel ein?*

***Nach der einzuführenden Legalisierung ist es wichtig den nachhaltigen Nutzen der Hanfpflanze in allen Bereichen zu erforschen.***

**Landwirtschaftliche Nutzung:**

Frage L.1:

*Wie stehen Sie zu der landwirtschaftlich-industriellen Nutzung von Hanf für beispielsweise die Produktion von Dämmstoffen für die Wärmedämmung von Häusern oder Verbundwerkstoffen für die Autoindustrie?*

***Die landwirtschaftlich/industrielle Nutzung ist positiv, es gibt vielerlei Nutzungsmöglichkeiten. Hanf ist eine sehr alte Pflanze und ist erst im letzten Jahrhundert in Verruf geraten. Baumwollproduzenten in Amerika haben sehr stark gegen Hanf gekämpft um die Konkurrenz zu verhindern.***

Frage L.2:

*Fördern Sie bereits entsprechende Projekte?*

***Bisher leider noch nicht auf lokaler/kommunaler Ebene.***

**Führerscheinproblematik:**

Frage F.1:

Zurzeit werden bei Cannabis-Konsumenten die Abbauprodukte zum Entzug des Führerscheins herangezogen. Diese sind noch Wochen nach dem einmaligen Konsum von Cannabis im Urin nachweisbar. Obwohl schon lange kein aktives THC mehr im Körper vorhanden ist, wird der Führerschein entzogen. Für aktives THC liegt der Grenzwert zurzeit bei 1ng/ml Blut. Neueste Forschungen haben ergeben, dass schon ein passiver Konsum zur Überschreitung des Grenzwertes führt.

*Haben Sie vor sich in Niedersachsen dafür einzusetzen, dass zum einen nur noch der aktive THC-Wert benutzt wird zur Bewertung der Fahrtauglichkeit und zum anderen dieser aufgrund neuer Forschungsergebnisse gleichzeitig angehoben wird? Studien haben ergeben, dass schon das Passivrauchen von Cannabis zur Überschreitung des Grenzwertes führt.*

***Ja, die Anhebung ist sinnvoll, im Rahmen der Legalisierung werden die bisherigen Messmethoden mit den Analysen nach längerer Zeit auch sinnlos.***

**Sonstiges:**

Frage SO.1:

In den USA ist im Bundesstaat Colorado Cannabis vollständig legalisiert worden. Seit dem sind jede Menge Arbeitsplätze geschaffen worden, der Immobilienmarkt für den Anbau von Cannabis ist gewachsen und es sind Steuereinnahmen in Höhe von 44 Mil. US-\$ an den Bundesstaat Colorado abgeführt worden. Dieses Geld ist vor der Legalisierung im Schwarzmarkt versickert. Einen Schwarzmarkt gibt es dort nicht mehr und der Anbau und Verkauf steht unter staatlicher Kontrolle. Ein Anstieg der Konsumentenzahlen ist nicht zu verzeichnen.

*Wie stehen Sie zu dieser positiven Entwicklung in Colorado?*

***Diese Entwicklung ist absolut in Ordnung, da durch die Vielfalt der möglichen Verwendung eine breite wirtschaftliche Nutzung möglich ist. Es ist darüber hinaus besser, den Verbrauch/Verzehr von Cannabis mit erträglichen Steuern zu belasten, als das Geld den kriminellen Dealern für schlechte Ware zu überlassen.***

Frage SO.2:

In Deutschland besteht schon lange die Möglichkeit Cannabis in Modellprojekten legal an Konsumenten abzugeben.

*Wie stehen Sie zu solchen Modellen?*

***Ausweiten und fortführen!***